

angehört. Er nannte bereits den Termin der nächsten OSA-Tagung (4./5.11.2016), die auf Einladung des Ornithologischen Vereins J. F. Naumann Köthen (OVC) im Köthener Raum ausgerichtet wird.

Es folgten der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2014 vom Schatzmeister Nico Stenschke, der Bericht der Revisoren Axel Schonert und Andreas Pschorn sowie der Bericht des Schriftleiters der Verbandszeitschrift APUS Robert Schönbrodt. Die Berichte wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt; der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2014 ohne Gegenstimme entlastet. Danach erfolgte die Wahl der Revisoren für das Geschäftsjahr 2015. Die bisherigen Revisoren stellten sich erneut zur Wahl und wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Turnusgemäß fand nun die Wahl des kompletten Vorstands statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder kandidierten erneut für ihre Ämter: Mark Schön-

brodt, Halle (Saale) (Vorsitzender), Dr. Dirk Tolkmitt, Leipzig (1. Stellvertreter), René Fonger, Magdeburg (2. Stellvertreter), Nico Stenschke, Lutherstadt Wittenberg (Schatzmeister) und Lukas Kratzsch, Magdeburg (Schriftführer). Weitere Kandidaten standen nicht zur Wahl. Alle Kandidaten wurden in ihren Vorstandämtern bestätigt und nahmen die Wahl an. Mit einem Schlusswort beendete der wiedergewählte Vorsitzende um 18.00 Uhr die Mitgliederversammlung.

Den Abend gestalteten Robert Schönbrodt und Ingolf Todte mit einem zweigeteilten Vortragsprogramm mit „Reiseimpressionen von Spitzbergen, Island und den Färöern“ aus. Den Referenten gelangen eindrucksvolle Nahaufnahmen recht zutraulicher Vögel. Auch wurde vom nächtlichen Besuch einer Sturmschwalben-Brutkolonie auf den Färöern berichtet.

Lukas Kratzsch

Beringertagung des Landes Sachsen-Anhalt am 8. November 2015 in Kötschlitz

Traditionell führte der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) im Jahr 2015 wieder eine gemeinsame Jahres- und Beringertagung durch. Die Landes-Beringertagung fand im Anschluss an die OSA-Jahrestagung am Sonntag, den 8. November, von 09:00 bis 13:00 Uhr in Kötschlitz bei Günthersdorf statt. Die Tagung war nicht ganz so gut besucht wie in den Vorjahren. Es nahmen 51 Ornithologen, Referenten und Gäste teil, darunter allerdings nur 26 Beringer aus Sachsen-Anhalt. Das sollte so nicht bleiben, denn die Teilnahme an der jährlichen Beringertagung stellt eine von den Beringern erwartete Fortbildung dar.



Nach Begrüßung und Eröffnung der Tagung durch Ingolf Todte (Beringungsobmann für Sachsen-Anhalt) und Gunthard Dornbusch (Staatliche Vogelschutzwarte Steckby) wurden durch die Referenten viele interessante Ergebnisse kurz- und langfristiger Studien präsentiert.

Susanne Kreutzer, Mitarbeiterin der Beringungszentrale (BZ) Hiddensee, berichtete über „Beringungsergebnisse in Sachsen-Anhalt und im Bereich der BZ Hiddensee“ sowie im Anschluss zum kürzlich erschienenen Atlas des Vogelzuges. Nach kurzen Impressionen von der gemeinsamen Beringertagung der

deutschen Vogelwarten in Marburg und dem im diesem Jahr durchgeführten Beringerkurs der BZ Hiddensee wurde Sachsen-Anhalt genauer betrachtet. 2014 waren 64 Beringer zugelassen. Sie haben 20.980 Vögel markiert, deutlich weniger als in den Vorjahren. Dabei lieferten sie mit 13 Rückmeldungen pro 100 beringte Vögel vergleichsweise wenige Wiederfunde. Bei den zentralen Beringungsprogrammen leisteten die Beringer unseres Landes aber wieder einen maßgeblichen Anteil, u. a. bei Weißstorch (434 von 1.639 Beringungen), Graureiher (130 von 204), Kormoran (214 von 559), Bienenfresser (566 von 631), Bartmeise (464 von 1.924), bei der Rauchschwalbe (3.901 von 10.524) oder im Rahmen des IMS-Programms. Anschließend wurden Anspruch und Datengrundlagen (44 % der 1,5 Mio. Wiederfund-Datensätze von der BZ Hiddensee) des Zugvogelatlas erläutert sowie die Schwierigkeiten und Fehler dieses umfangreichen Werkes als Meilenstein für die Beringer und der deutschen Beringungszentralen aufgezeigt. Es wurde informiert, dass nach Beiratsbeschluss drei Beringungsprogramme (Schwarzstorch, Bartmeise, Blässhuhn) mit dem Jahr 2015 auslaufen und ein Programm (Graugans) neu aufgenommen wurde. Stefan Fischer wurde für besondere Verdienste bei der Vogelberingung mit dem ‚Ehrenpiepmatz‘ 2015 ausgezeichnet.

Nach dieser Übersicht ging es in die artbezogenen Vorträge. Nico Stenschke erläuterte uns „Zugverhalten und Mausergebiete von Singschwänen – neue Erkenntnisse dank GPS-Logger“. Nach Vorstellung des Verbreitungsgebietes der Art und der vier Flyway-Populationen in der Westpaläarktis wurden uns sehr anschaulich auf der Grundlage bisheriger Erkenntnisse die aktuellen Ergebnisse von den fünf im Winter 2014/15 ausgelesenen Singschwänen (12 wurden im Januar und Februar 2014) mit Halsbandloggern ausgestattet) nahegebracht. Dabei wurden Beginn des Mauserzuges, die verschiedenen Mausergebiete (bis östlich des Urals), sowie die Eigenschaften der einzelnen Zugphasen dargestellt. Der Wegzug aus den Brutgebieten brachte die

weitesten Etappen hervor, der Heimzug die höchsten Geschwindigkeiten. Der Mauserzug war mit kurzen Etappen, geringerer Flughöhe und nicht so hohen Geschwindigkeiten wenig spektakulär.

Nach der Pause, die wie immer zur Stärkung, zu ausführlichen Fachgesprächen und zum Auffrischen alter bzw. Knüpfen neuer Bekanntschaften genutzt wurde, konnten die Tagungsteilnehmer den Ausführungen von Hendrik Trapp folgen. Er gewährte uns „Einblicke in das Raum-Zeit-Verhalten nichtbrütender Kolkkrabben“. Beginnend mit der Vorstellung des Untersuchungsgebietes nordwestlich von Dresden (Sachsen) und der Datengrundlage (404 markierte Individuen) wurde die Häufigkeit der über 9.000 Wiederfunde in Abhängigkeit zur Entfernung vom Markierungsort dargestellt. Dabei wurde die Bedeutung von Attraktionspunkten und Schlafplätzen hervorgehoben, verschiedene Einzelvögel genauer betrachtet und erste Reproduktionen nachgewiesen. In Sachsen-Anhalt gab es nur wenige Wiederfunde. Bei der Bewertung und anschließender Diskussion wurde deutlich, dass die Häufung im näheren Bereich des Markierungsortes auch methodisch bedingt ist.

Anschließend berichtete Henrik Watzke über „Ortswechsel von Großtrappen zwischen den drei Einstandsgebieten in Brandenburg und Sachsen-Anhalt anhand von Ringablesungen und Telemetrieergebnissen“. Ausgehend von grundsätzlichen Aspekten des Flugverhaltens von Großtrappen wurden dann die kurzfristigen Wechsel zwischen den Einstandsgebieten (32-42 km voneinander entfernt) genauer betrachtet. In sehr anschaulicher Weise wurden dabei die Methoden der Datenermittlung von 2001 bis 2014 (Ringablesungen, Fotofallen, Telemetrie, Totfunde) vorgestellt. Der Ergebnisteil beinhaltete die Auswertung der Wechsel von Einzelvögeln, die Gesamtzahl der festgestellten Wechsel zwischen den Gebieten, das Alter der wechselnden Vögel sowie mögliche Gründe für geringere Wechsel zwischen Einstandsgebieten wie beispielsweise Barrieren durch Windparks. Die Ergebnisse der Untersuchungen unterstreichen die Not-



wendigkeit, Flugkorridore der Großtrappen zwischen den Einstandsgebieten weiträumig von Windparks, Stromtrassen und anderen störenden Strukturen freizuhalten.

Noch einmal zum Singschwan zurückkehrend, stellte uns Hartmut Kolbe vor, dass Singschwäne hin und wieder mehr oder weniger verletzt auf Dorfstraßen aufgefunden wurden. Ein kurzer Filmbeitrag über die Auswilderung eines von ihm gesund gepflegten jungen Singschwans rundete diesen Beitrag sehr eindrucksvoll ab.

Unter dem Programmpunkt Kurzberichte stellte uns dann Werner Gleichner den Habicht als Vogel des Jahres 2015 vor. Aus dem von ihm langjährig untersuchten Bereich

um Bernburg wurden uns Verhalten der Art, Horstanlage, Horsthöhe, Horstbaumart sowie die regionale Bestandsentwicklung erläutert.

Ein Dank an alle Referenten und an das OSA-Organisationsteam, die zum Gelingen der Tagung beitrugen.

Ingolf Todte und Gunthard Dornbusch wünschten dann allen Teilnehmern einen guten Nachhauseweg und ein Wiedersehen zur nächsten Tagung im November 2016.

Die Zusammenstellungen der jährlichen Beringungen für des Land Sachsen-Anhalt können unter www.beringungszentrale-hiddensee.de heruntergeladen werden.

Ingolf Todte & Gunthard Dornbusch

Tagungsankündigung

Der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt wurde am 6. April 1991 in Köthen gegründet. Auf Einladung des Ornithologischen Vereins J. F. Naumann Köthen e.V. (O.V.C.) findet deshalb die Jubiläumstagung zum 25jährigen Bestehen des OSA, d.h. die 26. Jahrestagung und Mitgliederversammlung, am 4. und 5. November 2016 im Sport- und Kulturzentrum in

Weißandt-Gölzau statt, etwa 11 km südwestlich der Stadt Köthen gelegen.

Die OSA-Tagung wird wieder mit der Landes-Beringertagung kombiniert, die am 6. November 2016 am selben Ort abgehalten wird. Einzelheiten sind der gesonderten Einladung zu entnehmen.

Preise rezensierter Literatur:

(1) - 2,- € zzgl. Versand; (2) - 24,80 €; (3) - 4,- € je Heft, zzgl. Versand; (4) - 24,90 €



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [21_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Todte Ingolf, Dornbusch Gunthard

Artikel/Article: [Beringertagung des Landes Sachsen-Anhalt am 8. November 2015 in Kötschlitz 114-116](#)